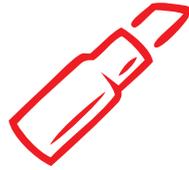


Styling-Knigge für Auszubildende



NEW
STYLE



Jede Branche hat ihren eigenen Stil:

Ist in Bank oder Beratungsunternehmen ein konservativer Look gefragt, kommt in kreativen Berufen ein legeres Outfit besser an. Am besten informieren Sie sich vorab, welche Kleidung in der jeweiligen Branche üblich ist.

Gepflegt sein muss nicht teuer sein:

Kleidung muss nicht viel kosten, aber sie sollte frisch gewaschen und gebügelt sein.

Achtung: Nicht vergessen, die Schuhe zu putzen!

Auf Körperpflege achten:

Was für die Kleidung gilt, gilt für die Person erst recht. Tägliche Körperhygiene – und dazu zählen auch gepflegte Fingernägel – ist ein Muss.

Keine auffälligen Accessoires tragen:

Auffallen um jeden Preis gilt nicht bei der Wahl der Accessoires. Frauen sollten ihre Handtasche in Form eines Strassherzens besser genauso zu Hause lassen wie Männer die Krawatte mit dem Logo ihres Lieblingsfußballvereins.

Nicht zu sexy:

Weder zu kurze Röcke bei Frauen noch Muscle-Shirts bei Männern sind im Arbeitsalltag empfehlenswert. Zu sexy Kleidung lässt die fachliche Kompetenz in den Hintergrund rücken und vermittelt einen unseriösen Eindruck.

Freizeitkleidung gehört nicht ins Büro:

Spaghettiträger-Shirts, Tanktops, Shorts, Flipflops und Sonnenbrille sind ein absolutes „NoGo“ und haben am Arbeitsplatz nichts zu suchen.

Dezentes Make-up wählen:

Auch beim Schminken gilt: Weniger ist mehr. Ein dezentes, natürliches Make-up vermittelt einen professionelleren Eindruck als knallige und zu dick aufgetragene Farben.

Piercings und Tattoos besser verdecken:

Piercings und Tattoos sollten insbesondere in konservativen Branchen besser abgedeckt oder herausgenommen werden.

Passend zum Anlass:

Die Kleidung sollte immer dem Anlass entsprechend gewählt werden: Ist beim Messeauftritt der Firma ein dunkler Anzug gefragt, so können beim Betriebsausflug auch ruhig mal Jeans getragen werden.

Wohlfühlfaktor nicht vernachlässigen:

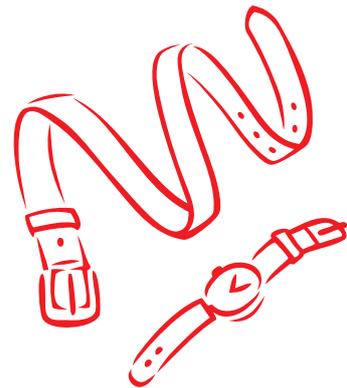
Achten sie bei der Wahl der Kleidung darauf, dass sie bequem sitzt und zu ihrem Typ passt. Wer nie hohe Absätze trägt und sich darin auch nicht wohlfühlt, sollte sich nicht dazu zwingen, sondern besser nach Alternativen suchen.

Bei Unsicherheit den Ausbilder fragen:

Ist man unsicher, welche Kleidung im Arbeitsalltag oder auch bei besonderen Anlässen gefragt ist, sollte man nicht zögern, den Ausbilder oder Kollegen um Rat zu bitten. So gelingt der Berufseinstieg.

Pünktlichkeit ist Pflicht

Abgehetzt und verspätet zur Arbeit kommen? Das kommt bei Arbeitgebern gar nicht gut an. Hier gilt: Den Wecker früh stellen, genügend Zeit für das Frühstück einplanen und pünktlich und ausgeruht bei der Arbeitsstelle ankommen.





Kleider machen Leute

Die Kleidung sollte seriös und dezent sein. Schauen Sie sich um, was die anderen im Büro tragen und richten sie sich danach. Mit der Zeit werden Sie sich stilsicher für die verschiedenen Anlässe kleiden können.

Das richtige Zeitmanagement üben

Die Rechnung muss versandt, der Brief geschrieben und auch noch die Ablage gemacht werden. Gerade Anfänger verlieren schnell den Überblick. Da hilft nur eins: Legen Sie sich eine To-Do-Liste an. Erkundigen Sie sich, bis wann was erledigt sein muss. Legen Sie im Zweifel die Prioritäten gemeinsam mit dem Vorgesetzten fest.

Zum Nichtwissen stehen

Sie haben Ihr erstes Kundengespräch und können nicht alle Fragen beantworten? Kein Problem, wenn Sie freundlich darauf hinweisen, dass Sie neu sind und sich alle offenen Fragen notieren. Diese sollten dann aber auch so schnell wie möglich bearbeitet und nachgeliefert werden.

Ihr Einsatz zählt

Ein dringender Auftrag wird nicht vor 17 Uhr fertig? Seien Sie flexibel und machen Sie ruhig mal die eine oder andere Überstunde. Der erste Eindruck zählt bei der Frage, wie einsatzbereit und belastbar Sie eingeschätzt werden.

Feedback einholen

Ein ehrliches Feedback ist gerade beim Berufseinstieg sehr wichtig. Sollte der Vorgesetzte es nicht von selbst anbieten, werde Sie ruhig aktiv und fragen Sie nach einem Feedback-Gespräch spätestens nach den ersten 100 Tagen im Job.

Die Marschroute: Freundlich, offen und zurückhaltend

Denken Sie daran, Sie sind neu hier. Da ist ein „Hoppla-hierkomm-ich-Auftritt“ fehl am Platz. Lieber zurückhaltend das Miteinander unter den Kollegen beobachten und sich freundlich und offen verhalten.

Sich vorstellen muss sein

In der Regel werden Sie zu Beginn allen Kolleginnen und Kollegen vorgestellt. Wurde dies verpasst oder war der eine oder andere im Urlaub, stellen Sie sich selbst unbedingt beim ersten Kontakt freundlich vor.

Erst später erlaubt: Vom Sie zum Du

Ungefragtes Duzen der Kollegen geht für Berufseinsteiger gar nicht. Am Anfang sollte jeder gesiezt werden. Duzen ist erst erlaubt, wenn es einem angeboten wird!